

# SMARTES PAAR

Aus einem schwer zu bebauenden Nordgrundstück bei Hamburg machte Architekt Christian Stolz mit zwei ungleichen Zwillingshäusern einen Platz an der Sonne

FOTOS FRANK JASPER  
TEXT AMELIE OSTERLOH



**SPAGAT** Im vorderen, größeren Haus befinden sich die Schlafräume. Es schottet tagsüber den Autolärm ab, sodass sich das Wohnhaus hinten mit Südfenstern zum Obstgarten öffnen kann. Dazwischen liegen ein lauschiger Innenhof (Foto rechts unten) und der Verbindungsflur beider Häuser

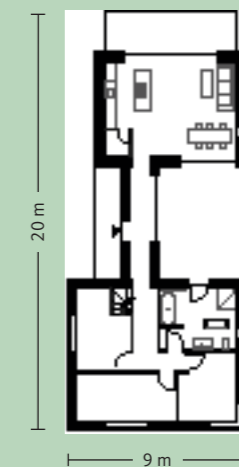


**MASSARBEIT** Die Küche aus massiver Eiche hat Christian Stolz nicht nur entworfen, sondern auch selbst gebaut

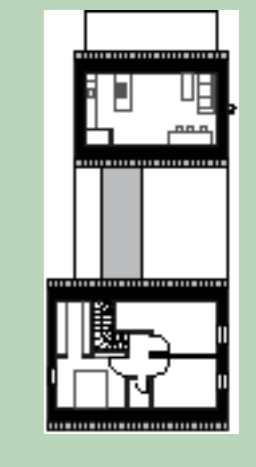
## KURZPORTRÄT

**Projekt** Haus auf Nordgrundstück an Hauptstraße  
**Konzept** Zwei verbundene Einzelhäuser **Standort** Haselau **Grundstück** 800 m<sup>2</sup> **Wohnfläche** 132 m<sup>2</sup>  
**Bauweise** Holzrahmen, Rotzederfassade, Eingangsbereich lasierte Lärche, Industrieparkett **Haustechnik** Fußbodenheizung mit wasserführendem Kaminofen, Solarthermie, kontrollierte Belüftung mit Wärmerückgewinnung **Architektur** www.christianstolz.de

### ERDGESCHOSS



### OBERGESCHOSS



**T**ouristen, die den Weg zur Haselauer Wasserburg entlangschlendern, könnten meinen, auf dem parallel verlaufenden Grundstück stünden zwei sehr moderne Scheunen. Dabei würden sie gleich zwei Irrtümern erliegen, denn einerseits wird in den beiden kantigen Häusern gewohnt, und andererseits handelt es sich genau genommen nicht um zwei, sondern um ein Wohnhaus. Mit der alten Obstwiese und nur einen Steinwurf von der romantischen Burganlage entfernt, hatte das Grundstück Jana und Matthias Autzen von Anfang an begeistert. Und auch Christian Stolz, gelernter Zimmermann und Freund der Familie, nahm es sportlich, dass das Areal mit seiner Südseite direkt an der viel befahrenen Hauptstraße des Dorfes lag. Er teilte die Räume einfach auf zwei Baukörper auf. Der größere, in dem Schlafzimmer, zwei Kinderzimmer, Bad und Büro untergebracht sind, gibt sich zur Straße hin verschlossen und schirmt das

hintere, kleinere Häuschen mit Ess- und Wohnbereich vom Autolärm ab. Ein eingeschossiger, dunkel lasierter Riegel verbindet Vorder- und Hinterhaus. Dazwischen liegt eine von drei Seiten geschützte, ruhige Sonnenterrasse. Eine zweite Terrasse nördlich der Küche orientiert sich zum idyllischen alten Apfelgarten hin und fängt die Morgensonne ein.

Dass die Häuser aus Holz gebaut wurden, war eigentlich dem torfigen Boden geschuldet, er trägt nur Leichtgewichte. Doch dem Bauherrenpaar gefällt es außerordentlich, wie sich die Neubauten mit den hellen Zedernholzwänden in ihre dörfliche Umgebung einfügen. Sie werden ausschließlich mit einem wasserführenden Kaminofen und angeschlossener Fußbodenheizung erwärmt. Die ist zwar träge, aber die dick gedämmten Gebäude kühlen erstens nie aus (fast Passivhaus-Niveau), und zweitens bleiben 90 Prozent der Wärme dank der kontrollierten Belüftung im Innern. ■

**RAUMLUXUS** Im kleineren Haus öffnet sich der Wohn-, Koch- und Essbereich sowohl bis unter den First als auch nach Süden hinaus zum Apfelgarten und zur zweiten Terrasse



**BINDEGLIED** Der Hauseingang liegt in einem Gang, der die beiden Einzelgebäude miteinander verbindet und die Terrasse vor Blicken von außen schützt

